

Mit der Ruhe auf dem Filetstück ist es aus

Im Fürther Gewerbepark Süd sind die Vorbereitungen für einen Baumarkt angelaufen



FÜRTH (di) — Der Wirtschaftsmotor läuft in der Kleeblattstadt scheinbar wie geschmiert. Deutlich macht es die Besiedlung des Gewerbeparks Süd (ehemals Johnson-Barracks) an der äußeren Schwabacher Straße.

Bagger sind aufgefahren, um den letzten Akt in Angriff zu nehmen. Dominierendes Aushängeschild soll der Neubau eines Bau- und Heimwerkermarktes mit angeschlossenem Baustoffhandel der Firma BayWa werden. Vier des insgesamt neun Hektar großen Bauabschnitts II der Konversionsfläche nimmt dieses Großprojekt in Anspruch. Das restliche Areal ist in 17 kleine Parzellen aufgeteilt und ebenfalls bereits vermarktet.

Für die Vermarktung zeichnet die Bayreuther Admira Bauland-Erschließungs GmbH verantwortlich, mit der die Kommune lange um ein auf dem BayWa-Areal geplantes Einzelhandelszentrum und die Fläche für das Gründerzentrum Complex gerungen hatte. Um die innerstädtischen Geschäfte vor einem Kaufkraftabzug zu schützen, schob man dem Handelszentrum einen Riegel vor und bekam prompt Probleme beim Erwerb des Complex-Geländes.

Derzeit wird an Stelle des heuer abgerissenen Blockheizwerkes neben der neuen Norma-Filiale ein modernes Autowaschzentrum errichtet. Es ergänzt die entlang der Schwabacher Straße entstandene Autohausmeile. Mit der etwas Kfz-lastigen Entwicklung ist der städtische Konversionsbeauftragte Stefan Röhrer rundum zufrieden. Es müsse lediglich darauf geachtet werden, dass der wenig repräsentative Gebrauchtwagenhandel nicht überhand nimmt. Auch zusätzliche Gastronomie könnte der 51 Hektar große Gewerbepark nach Röhrers Einschätzung noch vertragen.

102 Unternehmen haben im Gewerbepark Süd eine Heimat gefunden. Allein im ersten Bauabschnitt entstanden über 1000 Arbeitsplätze. Dabei schlägt Complex mit 31 Firmen und 174 Beschäftigten zu Buche. Rund 80 Mitarbeiter werden im BayWa-Zentrum benötigt. Die Eröffnung ist jedoch erst im kommenden Jahr geplant. Abgerundet wird der Gewerbepark durch den Neubau der Süßwarenfirma Trolli im Süden und einer Brauerei auf dem Tucher-Areal.

24.5.2006 0:00 MEZ

© FÜRTHNER NACHRICHTEN

